

Ihr soziales und physisches Erbe

Ihre Eltern haben Sie zu dem gemacht, was Sie sind, in physischer Hinsicht, Sie aber können aus sich machen, was Sie wollen, in geistiger Hinsicht.

Sie und jedes andere menschliche Wesen sind die Summe aus genau zwei Dingen: Vererbung und Umwelt.

Sie haben bestimmte physische Neigungen und Eigenschaften von Ihren Eltern geerbt. Weitere Neigungen und Eigenschaften haben Sie von Ihren Großeltern geerbt und von deren Eltern.

Ihre Körpergröße, Haar- und Augenfarbe, die Beschaffenheit Ihrer Haut und bestimmte andere physische Eigenschaften dieser Art haben Sie geerbt. Folglich ist an Ihrem physischen Erscheinungsbild vieles das Ergebnis von Ursachen, die außerhalb Ihres eigenen Einflussbereichs liegen.

Diese Eigenschaften, die Ihnen »auferlegt« wurden durch Ihr physisches Erbe, sind zum größten Teil Eigenschaften, an denen Sie wenig Substanzielles ändern können.

Anders ist es jedoch, wenn es um die Eigenschaften geht, die Sie aus Ihrer Umwelt heraus entwickelt haben, aus Ihrem sozialen Erbe, wie man es nennt. Diese Eigenschaften können Sie willentlich verändern. Eigenschaften, die Sie bis zum Alter von zehn Jahren entwickelt haben, lassen sich natürlich weit schwerer modifizieren oder verändern, weil sie tief verwurzelt sind, und es wird Ihnen schwerfallen, genug Willenskraft aufzubringen, um auch diese zu verändern.

Jeder Sinneseindruck, der Ihren Geist erreicht, vom Moment der Geburt an, durch jeden Ihrer fünf Sinne, ist Bestandteil Ihres sozialen Erbes. Die Lieder, die Sie singen oder hören, die Gedichte, die Sie lesen, die Bücher, die Sie studieren, die Predigten, denen Sie lauschen, die Dinge, die Sie sehen, sie alle sind Bestandteil Ihres sozialen Erbes.

Die wahrscheinlich einflussreichsten Quellen, aus denen sich die Neigungen speisen, die Ihre Persönlichkeit ausmachen, sind die folgenden: erstens die Lehren, die Sie zu Hause erfahren, von Ihren Eltern; zweitens Lehren durch Kirche und religiöse Unterweisung; drittens die Lehren öffentlicher oder privater Schulen; viertens Tageszeitungen, Zeitschriften und alles, was Sie sonst lesen.

Was Sie glauben, das glauben Sie – bei jedem Thema – aufgrund der Sinneseindrücke, die Ihren Geist erreichen. Ihr Glaube kann falsch oder richtig sein, je nach Zuverlässigkeit oder Unzuverlässigkeit, Wahrheit oder Falschheit dieser Sinneseindrücke.

Wenn Ihnen im Verlauf Ihrer Bildung beigebracht wurde, wie man richtig denkt; wie man Vorurteile überwindet, die an Rasse, Glauben, Politik und dergleichen anknüpfen; wie man darauf achtet, dass nichts als Fakten sich dem Geist einprägen; wie man alle Sinneseindrücke fernhält, die nicht der Wahrheit entspringen; dann dürfen Sie sich glücklich schätzen, denn dann werden Sie in der Lage sein, aus Ihrer Umwelt all das herauszufiltern, was Sie am besten nutzen können, um Ihre Persönlichkeit genau so zu entwickeln, wie Sie sie haben wollen.

Das physische Erbe ist etwas, das nicht in großem Umfang verändert werden kann, das soziale Erbe jedoch lässt sich verändern, man kann neue Ideen dazu bringen, die alten zu ersetzen, Wahrheit dazu, den Platz der Falschheit einzunehmen.

Ein kleiner, schwacher Körper kann dazu gebracht werden, einen großen Geist zu beherbergen, indem dieser Geist in der richtigen Weise durch das soziale Erbe geführt wird. Umgekehrt kann ein physisch starker Körper einen schwachen, untätigen Geist beherbergen, aus denselben Gründen. Der Geist ist die Summe aller Sinneseindrücke, die das Gehirn erreichen; daraus können Sie ersehen, wie wichtig es ist, dass diese Sinneseindrücke der Wahrheit entspringen, wie wichtig es ist, dass Sie frei von Vorurteil, Hass und dergleichen sind.

Der Geist ähnelt einem fruchtbaren Feld. Welche Früchte hervorgebracht werden, hängt von der Art der Samen ab, die gesät wurden, von den Sinneseindrücken, die ihn erreichen.

Wenn vier Quellen unter Kontrolle gehalten werden, dann können die Ideale einer Nation oder eines Volkes innerhalb einer

Generation vollständig verändert oder sogar durch neue Ideale ersetzt werden. Diese vier Quellen sind: (1) was zu Hause vermittelt wird, (2) was von der Kirche vermittelt wird, (3) was in öffentlichen Schulen vermittelt wird und (4) Zeitungen, Zeitschriften, Bücher.

Diese vier Quellen können einem Kind jedes Ideal, jeden Gedanken, jede Idee so unauslöschbar aufzwingen, dass es im späteren Leben schwer, wenn nicht sogar unmöglich sein dürfte, diese Ergebnisse wieder zu entfernen oder zu verändern.



Zusammenfassend halten wir es für lohnend, die zwei bisher getroffenen Hauptaussagen noch einmal in kurzen Worten zu wiederholen:

Erstens: Alle Ideale und Gewohnheiten, die dauerhaft in einem Menschen verankert werden sollen, müssen seinem oder ihrem Geist in früher Jugend eingepflanzt werden, nach dem Prinzip des sozialen Erbes. Eine so eingepflanzte Idee wird zum dauerhaften Bestandteil der Persönlichkeit und begleitet sie oder ihn das ganze Leben hindurch, außer in den sehr seltenen Fällen, dass noch stärkere Einflüsse als diejenigen, die diese Idee eingepflanzt haben, ihr entgegenwirken oder sie zu löschen versuchen. Dieses Prinzip wird soziales Erbe genannt, weil es das Medium darstellt, durch das die dominierenden Eigenschaften einer Person mittels all jener Sinneseindrücke eingepflanzt und entwickelt werden, die den Geist aus seiner Umgebung erreichen, durch die fünf Sinne, unabhängig von und im Unterschied zu jenen physischen Eigenschaften, die von den Eltern vererbt werden.

Zweitens: Eines der wichtigsten psychologischen Grundprinzipien, nach denen der menschliche Geist funktioniert, ist seine Neigung zu wollen, was ihm vorenthalten und verboten wird oder schwer erreichbar ist. Im selben Moment, in dem Sie einen Gegenstand aus der Reichweite einer Person entfernen, wecken Sie im Geist dieser Person den Wunsch, diesen Gegenstand zu haben. Im selben Moment, in dem Sie einer Person verbieten, etwas zu tun, entsteht in dieser Person der starke Wunsch, genau das zu tun, was ihr verboten worden ist. Der menschliche Geist hasst es, wenn er gezwungen werden soll, etwas zu tun. Wenn eine Idee dergestalt

in den Geist einer Person eingepflanzt werden soll, dass sie dauerhaft dort bleibt, muss sie daher so präsentiert werden, dass die Person sie begrüßt und bereitwillig aufgreift. Jeder fähige Verkäufer ist mit diesem Prinzip vertraut und verfährt nach der Devise, die Vorzüge seiner Dienste, Güter oder Waren so zu präsentieren, dass dem potenziellen Käufer kaum bewusst ist, dass die Gedanken, die er entwickelt, nicht seinem eigenen Geist entsprungen sind.

Diese zwei Prinzipien sind es wert, von jedem berücksichtigt zu werden, der Führungskraft bei irgendeiner lohnenden Unternehmung werden will, denn jede erfolgreiche Führung beruht auf ihrer Anwendung. Ob Sie nun Güter verkaufen, in Medizin oder Rechtswesen tätig sind, Predigten halten, Bücher schreiben, an der Schule unterrichten oder Manager in Handel oder Industrie sind, Sie werden feststellen, dass sich Ihre Leistungen erheblich verbessern, wenn Sie diese zwei Prinzipien studieren, verstehen und anwenden, mit denen der menschliche Geist erreicht werden kann.



Sie sind die Summe aus genau zwei Faktoren, Vererbung und Umwelt. Sie können nichts dagegen machen, dass Sie geboren worden sind, Sie können jedoch Ihre starken Züge ausbauen und Ihre schwachen Züge überwinden. Und Sie können Ihre Umwelt, Ihre Gedanken, Ihre Ziele, Ihr Lebensziel verändern. Es liegt an *Ihnen*; *wollen* Sie es? Dann *können* Sie es.